

NaturVision Filmfestival

Preisträger des NaturVision Filmfestivals in Ludwigsburg, 26. Juli 2015

Deutscher Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis

Der letzte Raubzug

Regie: Jakob Kneser

Produktion: a & o buero, Hamburg / real to reel, Toronto

Der letzte Raubzug packt uns wie ein Thriller und nimmt uns mit in die Abgründe der globalisierten Welt: Elfenbein und Nashornhorn waren immer schwer zu bekommen. Die Stoßzähne der Elefanten und Nashörner waren und sind deshalb als Glücksbringer oder Prestigeobjekte besonders in Asien sehr begehrt.

Der Film verdeutlicht an diesem Beispiel, wie heute die Märkte funktionieren: Elefanten und Nashörner werden wegen ihrer vermeintlich wertvollen Stoßzähne auf grausamste Weise abgeschlachtet, der international Handel funktioniert. Mit der Auseinandersetzung mit diesem unerträglichen Töten gelingt den Filmemachern aber nicht nur ein Appell zum Schutz dieser Tiere: Wir erkennen darin auch eine Allegorie unserer Zeit, die geprägt ist von Konsumismus um jeden Preis.

NaturVision Wildlife Filmpreis

Wildes Brasilien – Das wilde Herz

Produktion: Terra Mater Factual Studios

Brasilien – diesmal von einer ganz anderen, einer ungewöhnlichen Seite. Kein Amazonas weit und breit. Das Herz des Landes ist trocken und beherbergt eine Landschaft, die ihren Bewohnern einiges abfordert.

Brasilien – Das wilde Herz“ gelingt es, den Zauber des Cerrado und seiner tierischen Bewohner cineastisch zur Entfaltung zu bringen. Eindrucksvoll ins Bild gesetzt ist die Welt der winzigen Termiten und des großen Ameisenbären. Dramaturgischer Leckerbissen, gekonnt im Schnitt aufgelöst, ist die Geschichte der Kapuzineraffen auf den Hochplateaus und deren mühsame Versuche, Nüsse mit Steinen zu knacken. Auch die Kameraleute haben hier Großes geleistet und mit ihren Kamerafahrten dieses ungewöhnliche Tierverhalten gekonnt in die dritte Dimension gehoben.

NaturVision Filmfestival

NaturVision Filmpreis Biodiversität

Bienen – Eine Welt im Wandel

Regie: Dennis Wells

Produktion: Terra Mater Factual Studios, taglicht media Film- und Fernsehproduktion GmbH in
Zusammenarbeit mit SNI/SI Networks L.L.C. Österreich

„Nicht schon wieder Bienen“, dachten wir bei den ersten Bildern, „über Bienen wissen wir doch nun wirklich alles!“ Falsch gedacht!

Den Filmemachern gelingt es in großartiger Weise, uns tatsächlich noch vieles über diese unglaublichen Insekten zu erzählen, und uns mit wunderbaren Bildern und Zeitlupenaufnahmen in die Welt nicht nur unserer Honigbiene, sondern tausender verschiedener Wildbienen zu entführen, von denen wir nicht geahnt hätten, dass es sie gibt. Ein Film, der uns über unsere Welt und ihre unglaubliche Artenvielfalt staunen lässt, aber auch über dieses Lebewesen Mensch, das winzige Hummeln mit Sendern beklebt, um sie zu zählen und zu erforschen.

NaturVision Kamerapreis

Wildes Kanada – Der Hohe Norden

Kamera: Jeff Turner, Justin Maguire

Produktion: Eine Koproduktion von RIVER ROAD FILMS und BRIAN LEITH PRODUCTIONS in
Zusammenarbeit mit Terra Mater Factual Studios, CANADIAN BROADCASTING CORPORATION,
RADIO-CANADA, CANADIAN MEDIA FUND

Eis definiert die Arktis. Spannende Zeitraffer-Aufnahmen zeigen die zarten, fragilen Strukturen von Eisblumen und ihr wundersames Wachsen und Vergehen. Dazu mächtige Eisdecken, die sich pulsierend emporheben und wieder senken, als würden sie atmen. Flugdrohnen erfassen Eisbären auf gewaltigen Eisflächen und begleiten sie Hunderte von Kilometer durch die eiskalte Landschaft. Gleichzeitig wird in "Wildes Kanada" die Geschichte der ersten Entdecker im Eis bildgewaltig und eindringlich inszeniert.

Der Film besticht durch seine aufwendige Kamertechnik und durch unvergessliche Bilder, die – von epischer Filmmusik unterlegt – die Magie des wilden Kanada näher bringen.

NaturVision Filmfestival

NaturVision Beste Story

Triumph der Tomate

Autor: Maria Magdalena Koller

Produktion: MR-Film Österreich

Die Tomate zählt zu den Top Ten der beliebtesten Lebensmittel der Welt. "Triumph der Tomate" macht ihren historischen Weg von Bord der spanischen Eroberer auf europäischen Boden und ins Herz der Europäer in szenisch herausragenden Sequenzen lebendig. Faszinierende Nahaufnahmen und Bilder von einer ganz eigenen Ästhetik zeigen, welche Vielfalt Tomaten in Farbe, Form und Konsistenz beweisen.

Der Film vermittelt Leidenschaft und sinnlichen Genuss an einer Frucht, die Kulturen verbindet und Heimatgefühle weckt. Er überzeugt mit überraschenden, spannenden und unterhaltsamen Geschichten über ein nur scheinbar gewöhnliches Lebensmittel.

NaturVision Filmmusikpreis

Wenn ein Garten wächst

Musik: Thomas Höhl

Produktion: Ines Reinisch Witzenhausen

Die Musik von Thomas Höhl zu "Wenn ein Garten wächst" besticht – vor allem in der zweiten Hälfte des Films – durch eine äußerst sensible Unterstützung der filmischen Dramaturgie. Die musikalische Untermalung lässt dem Zuschauer Interpretationsfreiraum; sie drängt sich nie auf, ist aber dennoch in der Lage, an entscheidenden Stellen emotional zu berühren. Sie ist nie belanglos und oft raffiniert, ohne dabei zu viel Aufmerksamkeit vom filmischen Geschehen abzuziehen. Die stete Zunahme von Instrumentierung und musikalischer Vielschichtigkeit im Laufe des Filmes ist dem Entstehen des städtischen Gartens und dem Zusammenwachsen der gärtnerischen Gemeinschaft geschickt parallelgeführt.

Besonders ist die handwerklich einwandfreie Produktion der Musik hervorzuheben. Dass sie mit echten, und offensichtlich sehr guten Musikern unter völligem Verzicht auf elektronische Hilfsmittel eingespielt wurde, hebt sie von den meisten aller anderen eingereichten Musiken deutlich ab. Die Qualität dieser Filmmusik beruht vorrangig auf kompositorischem Können und nicht nur auf einer geschickten Handhabung moderner Musikproduktionssoftware.

NaturVision Filmfestival

NaturVision Kinderfilmpreis

Jessica - Das Indianermädchen vom Amazonas

Regie: Alexander Preuss

Produktion: Preuss Filmproduktion Berlin

„Jessica – Das Indianermädchen vom Amazonas“ ist eine ebenso einfühlsame wie informative Dokumentation über das Leben der 9-jährigen Jessica mit ihrer Familie in einem kleinen Dorf im Regenwald im Süden Kolumbiens. Mit einer anmutigen und selbstbewussten Protagonistin blicken wir in die naturnahe Welt und die Riten der indianischen Ureinwohner. Andererseits ist uns ihr Alltag mit Fernsehen, Schule, Hobbies und nahegelegener Stadt gar nicht so fremd.

Und auch im klassischen Storytelling überzeugt diese Erzählung, die ohne folkloristische Klischees oder sozialkritischen Zeigefinger das selbstverständliche Neben- oder Miteinander von Dschungel und Moderne vor Augen führt.

NaturVision Sonderpreis der Jury

Wilde Slowakei

Regie: Jan Haft

Produktion: nautilusfilm GmbH Dorfen

Jedes Jahr bewertet die Jury eine wachsende Zahl großer, internationaler, oft spektakulärer Co-Produktionen. Der „normale“ Naturfilm mit kleinerem Budget und Inhalten aus Mitteleuropa hat da im Wettbewerb einen eher schweren Stand. Aber oft verbergen sich gerade hier kleine Kostbarkeiten: Zum Beispiel das „kleinste Hochgebirge der Welt“ – in der Hohen Tatra – nur ein paar Hundert Kilometer von hier.

Aus einer romantischen Ruine mit einem Ziesel davor wird bei Jan Haft ein kleines Kunstwerk, der im Sand verborgene Ameisenlöwe bei der Jagd – ein amüsant-dramatisches Kabinettstück. Und ein unscheinbarer Tümpel fasziniert durch optische Raffinesse. Die weite Landschaft wird in teils innovativen Zeitraffern auf fast magische Weise lebendig, etwa bei Gewitter oder bei Nacht.

Der Sonderpreis der Jury geht deshalb an „Wilde Slowakei“!

NaturVision Filmfestival

NaturVision Preis der Jugendjury

Bienen – Eine Welt im Wandel

Regie: Dennis Wells

Produktion: Terra Mater Factual Studios, taglicht media Film- und Fernsehproduktion GmbH in Zusammenarbeit mit SNI/SI Networks L.L.C. Österreich

Wir – von der Jugendinitiative Baden-Württemberg – freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr den Preis der Jugendjury vergeben dürfen.

Ein Ziel von uns ist es, nachhaltige Entwicklung durch informative Aktionen für Jugendliche darzustellen. Deshalb haben wir uns für einen Film entschieden, der dies für uns gut umgesetzt hat. „Bienen – Eine Welt im Wandel“ erzählt von 20.000 verschiedene Arten von Bienen. Eine Biodiversität, die uns junge Leute zum Staunen anregt und mit honigsüßen Bildern klar vermittelt vor welchen Herausforderungen wir stehen. Junge Leute sind neugierig und dieser Film hat uns gezeigt, was es in der wissenschaftlichen Welt zu entdecken gibt. Wie oft stechen sie in einer Minute, welches Insekt wird zum Sammler, welches zum Soldaten, und wie wird die Zukunft dieser so wichtigen Bestäuber aussehen?

Da uns die Entscheidung für einen Sieger sehr schwer gefallen ist, möchten wir zusätzlich zum Preis eine lobende Erwähnung aussprechen. Der Film „Wildes Sri Lanka – Waldwelt“ zeigt emotionale Bilder einer eindrucksvollen Landschaft. Dieser Film hat uns tiefsinnig vor Augen geführt, dass wir, der Mensch, ein Teil der Natur sind. Deshalb möchten wir ein großes Lob für diese Dokumentation aussprechen.

NaturVision Publikumspreis

Wilhelminenhof – Obstbauern mit Biss

Regie: Vivien Pieper, Johannes Bünger

Produktion: DM-Film Produktion Hamburg

NaturVision Ehrenpreis

Lebenswerk Kurt Hirschel